

Konsolidierte Erfolgsrechnung

TCHF	Erläuterungen	1.10.2018– 31.12.2019 (15 Monate)
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	498691
Andere betriebliche Erträge	2	3217
Bestandesänderungen		104
Aktivierete Eigenleistungen	3	14329
Gesamtleistung		516341
Strombeschaffungs- und Warenaufwand	4	-304678
Material und Fremdleistungen	5	-28090
Personalaufwand	6	-57007
Andere betriebliche Aufwendungen	7	-21543
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		105023
Abschreibungen auf Sachanlagen	8	-41379
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	-6733
Betriebsergebnis (EBIT)		56911
Ergebnis assoziierte Gesellschaften und Partnerwerke	9	2009
Finanzergebnis	10	8936
Ordentliches Ergebnis		67856
Betriebsfremdes Ergebnis	11	1204
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)		69060
Ertragssteuern	12	-13585
Unternehmensergebnis		55475
Zuzurechnen auf		
Anteilseigner der AEW Energie AG		55568
Minderheitsanteile		-93
Unternehmensergebnis		55475

Konsolidierte Bilanz

TCHF	Erläuterungen	31.12.19	1.10.2018 angepasst
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	13	51 990	83 567
Wertschriften		0	2 000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	90 778	74 597
Sonstige kurzfristige Forderungen	15	3 622	16 972
Vorräte	16	7 097	6 748
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17	10 417	4 324
Total Umlaufvermögen		163 904	188 208
Sachanlagen	18	661 166	631 716
Finanzanlagen	19	322 559	287 773
Immaterielle Anlagen	20	41 235	37 532
Total Anlagevermögen		1 024 960	957 021
Total Aktiven		1 188 864	1 145 229
PASSIVEN			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		48 934	39 889
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21	4 170	3 252
Kurzfristige Rückstellungen		0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen		22 495	29 980
Total kurzfristiges Fremdkapital		75 599	73 121
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	22	15 818	15 090
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	23	7 006	7 220
Langfristige Rückstellungen	24	71 434	68 896
Total langfristiges Fremdkapital		94 258	91 206
Total Fremdkapital		169 857	164 327
Aktienkapital	25	45 000	45 000
Gewinnreserven	25	971 557	933 353
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		1 016 557	978 353
Minderheitsanteile	26	2 450	2 549
Total Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		1 019 007	980 902
Total Passiven		1 188 864	1 145 229

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Restatement per 1. Oktober 2018:

TCHF	Erläuterungen	Aktienkapital	Andere Reserven	Gewinnreserven	Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile
Eigenkapital nach IFRS am 30.09.2018							
		45 000	16 345	1 493 976	1 555 321	2 287	1 557 608
Effekte aus erstmaliger Anwendung von Swiss GAAP FER:							
	a)			-574 730	-574 730		-574 730
	a)			-2 230	-2 230		-2 230
	b)			6 419	6 419		6 419
	c)			-12 255	-12 255		-12 255
	d)			8 878	8 878	321	9 199
	e)			-17 344	-17 344		-17 344
	f)			-137	-137	-59	-196
	f)			14 431	14 431		14 431
	g)		-16 345	16 345	0		0
Eigenkapital nach Swiss GAAP FER am 1.10.2018							
		45 000	0	933 353	978 353	2 549	980 902

Eigenkapitalspiegel nach Restatement:

TCHF	Erläuterungen	Aktienkapital	Gewinnreserven	Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile
Eigenkapital nach Swiss GAAP FER am 1.10.2018						
		45 000	933 353	978 353	2 549	980 902
	19		-364	-364		-364
			55 568	55 568	-93	55 475
	25		-17 000	-17 000	-6	-17 006
Eigenkapital nach Swiss GAAP FER am 31.12.2019						
		45 000	971 557	1 016 557	2 450	1 019 007

Wesentliche Effekte aus der Umstellung auf Swiss GAAP FER

a) Die Anteile an der Axpo Holding AG werden neu zu historischen Anschaffungswerten gemäss Gründungsvertrag Axpo Holding AG (unter IFRS: zum aktuellen Wert) bilanziert. Der Buchwert dieser nicht konsolidierten Beteiligung reduziert sich durch die Umstellung von TCHF 629 147 um TCHF 574 730 auf neu TCHF 54 417. Bei den übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen ergibt sich bei der Avectris AG ein entsprechender Effekt von TCHF -2 230.

b) Durch die Umstellung auf Swiss GAAP FER erfolgen bei der Bewertung des anteiligen Eigenkapitals der Partnerwerke Wertänderungen in Höhe von TCHF 6 419. Dies ist im Wesentlichen auf die Neubeurteilung der Werthaltigkeit eines Partnerwerks zurückzuführen.

c) Bei den zu Renditezwecken gehaltenen Grundstücken und Bauten erfolgt die Bewertung neu zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen (unter IFRS: zum aktuellen Wert; Effekt auf Eigenkapital TCHF -12 255). Mit der Reklassifizierung eines unbebauten Grundstückes von TCHF 1 137 reduziert sich der Buchwert der Renditeliegenschaften von TCHF 56 392 auf neu TCHF 43 000.

d) Anstelle der nach IAS 19 berechneten Verbindlichkeit aus Personalvorsorge (TCHF 6 466) erfolgt unter Swiss GAAP FER eine Aktivierung der Arbeitgeberbeitragsreserven von TCHF 2 733. Der Umstellungseffekt aus dem Bereich Personalvorsorge beträgt somit inkl. Minderheiten TCHF + 9 199.

e) Goodwill wird unter Swiss GAAP FER neu linear über 5 Jahre abgeschrieben. Dies gilt auch für die Differenz zwischen dem Kaufpreis und einem anteilig erworbenen Eigenkapital von assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken. Durch die Umbewertungen (TCHF - 17 344) und Umgliederungen (TCHF + 5 299) reduziert sich diese Position innerhalb der immateriellen Werte um TCHF 12 046 auf neu TCHF 5 778.

f) Die oben dargestellten Umstellungseffekte verstehen sich vor Steuern. Der Steuereffekt auf den Umstellungsbuchungen (latente Steuerforderungen und -rückstellungen) beträgt mit dem Konzernsteuersatz von 18,3% (gültig bis 1. Oktober 2018) inkl. Minderheiten TCHF + 14 235.

g) Zudem wurden im Rahmen der Rechnungslegungsumstellung auch die bisherigen anderen Reserven (aus dem Sonstigen Ergebnis im Sinne von IFRS) in Höhe von TCHF 16 345 zu den Gewinnreserven umklassiert.

Konsolidierte Geldflussrechnung

TCHF	Erläuterungen	1.10.2018- 31.12.2019 (15 Monate)
Unternehmensergebnis inkl. Minderheiten		55 475
Abschreibungen/Zuschreibungen des Anlagevermögens	8 / 11	48 162
Verluste aus / Wegfall von Wertbeeinträchtigungen	8	507
Veränderung von fondsunwirksamen Rückstellungen	24	2 537
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	27	-9 220
Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	28	1 992
Anteilige Verluste/Gewinne Equity-Methode	9	-2 009
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	19	3 248
Angepasstes Ergebnis vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		100 692
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	-16 181
Abnahme/Zunahme Vorräte	16	-349
Abnahme/Zunahme übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-6 220
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen		9 045
Zunahme/Abnahme übrige kfr. Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		-6 567
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		80 420
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	18	-73 230
Einzahlungen aus Verkauf von Sachanlagen		1 404
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	19	-120 317
Einzahlungen aus Verkauf von Finanzanlagen	15 / 19	101 700
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen	20	-5 276
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-95 719
Free Cash Flow		-15 299
Dividendenzahlung an Anteilseigner der AEW Energie AG	25	-17 000
Dividendenzahlung an Minderheitsaktionäre		-6
Aufnahme/Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	22	728
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-16 278
Geldfluss gesamt		-31 577
Veränderung der Flüssigen Mittel		-31 577
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	13	83 567
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	13	51 990

Anhang zur Konzernrechnung

Allgemeine Angaben

Informationen zur AEW Gruppe

Das Aargauische Elektrizitätswerk wurde 1916 als selbstständiges Unternehmen des Kantons Aargau gegründet und auf den 1. Oktober 1999 in die privatrechtliche Aktiengesellschaft AEW Energie AG umgewandelt. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Aarau, Obere Vorstadt 40. Aktionär ist zu 100 % der Kanton Aargau. Die AEW Energie AG und ihre Tochtergesellschaften bilden zusammen die AEW Gruppe. Das Hauptgeschäft der AEW Gruppe besteht in der sicheren Energieversorgung (Strom und Wärme/Kälte) im Kanton Aargau. Den Kunden werden zudem Dienstleistungen in netz- und energienahen Bereichen sowie der Telekommunikation angeboten.

Der Anteil der AEW Energie AG an der Axpo Holding AG (Axpo Gruppe) beruht auf dem NOK-Gründungsvertrag vom 22. April 1914. Dieser gilt zwischen den Kantonen Zürich, Aargau, Schaffhausen, Glarus, Zug und den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich, der AEW Energie AG, der SAK Holding AG und der EKT Holding AG. Der NOK-Gründungsvertrag ist ein interkantonaler Vertrag und kann nur mit Zustimmung der Parlamente und gegebenenfalls des Volkes geändert bzw. aufgehoben werden. Die Rechte und Pflichten der NOK sind von der Axpo Holding AG übernommen worden. Die NOK wurde per 1. Oktober 2009 in Axpo AG und im September 2012 in Axpo Power AG umfirmiert.

Grundlagen und Rechnungslegungsstandards

Die Konzernrechnung der AEW Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER, ganzes Regelwerk) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEW Gruppe. Die Rechnungslegung erfolgt grundsätzlich zu historischen Kosten mit Ausnahme der Wertschriften des Anlagevermögens, welche zu aktuellen Werten bewertet sind. Sämtliche offengelegten Zahlen in der Konzernrechnung und im Anhang wurden auf 1 000 CHF (TCHF) gerundet, sofern nicht anderweitig vermerkt.

Erstmalige Anwendung

Die Konzernrechnung der AEW Gruppe wird per 31. Dezember 2019 erstmals nach Swiss GAAP FER erstellt. Die Umstellung von IFRS auf Swiss GAAP FER erfolgt, da sich FER besser für ein Schweizer KMU mit regionaler Geschäftstätigkeit eignet. Die Eröffnungsbilanz per 1. Oktober 2018 wurde an die neuen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst. Die sich aus der Umbewertung von IFRS zu FER ergebenden Effekte sind aus dem Eigenkapitalnachweis ersichtlich. Gemäss dem FER-Rahmenkonzept Ziffer 8 ist bei der erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER nur die Eröffnungsbilanz per 1. Oktober 2018 zu erstellen. Deshalb sind in der vorliegenden Konzernrechnung keine Vorjahreszahlen für die konsolidierte Erfolgsrechnung, den konsolidierten Eigenkapitalnachweis und die konsolidierte Geldflussrechnung angegeben.

Umstellung Geschäftsjahr

Die AEW Gruppe hat im Berichtsjahr vom hydrologischen auf das Kalenderjahr umgestellt. Das vorliegende Geschäftsjahr umfasst somit einmalig 15 Monate (1. Oktober 2018 - 31. Dezember 2019). Die jeweiligen Abschlussdaten sind aus dem Konsolidierungskreis ersichtlich.

Konsolidierungsgrundsätze

Gruppengesellschaften

Gruppengesellschaften, die die AEW Energie AG direkt oder indirekt kontrolliert, werden durch Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen. Neu erworbene oder veräusserte Konzerngesellschaften werden ab Erwerbstichtag voll einbezogen oder ab dem Zeitpunkt der Abgabe der Kontrolle aus dem Konsolidierungskreis ausgeschlossen. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, soweit nötig, auf den Erwerbstichtag an die Gruppenrichtlinien angepasst.

Konsolidierungskreis

Vollkonsolidierte Gesellschaften	Sitz	Land	Abschluss- datum	Währung	Grundkapital in Mio.	Anteil in %
Immobilien AEW AG	Aarau	CH	31.12.	CHF	9,500	100,00 %
Nordwest-Energie AG ¹⁾	Aarau	CH	31.12.	CHF	1,250	100,00 %
AEW Deutschland GmbH ²⁾	Bad Homburg	DE	30.09.	EUR	0,025	100,00 %
Litecom AG	Aarau	CH	30.09.	CHF	1,250	70,00 %
Aurica AG	Aarau	CH	31.12.	CHF	0,100	60,75 %
Solarenergie Eichfeld AG	Tägerig	CH	30.09.	CHF	0,400	60,00 %
Windpark Lindenberg AG	Beinwil (Freiamt)	CH	31.12.	CHF	0,100	55,00 %

Equity-konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Land	Abschluss- datum	Währung	Grundkapital in Mio.	Anteil in %
A) Partnerwerke						
Aarekraftwerk Klingnau AG	Klingnau	CH	30.09.	CHF	40,000	40,00 %
Kraftwerk Augst AG	Augst	CH	30.09.	CHF	25,000	80,00 %
Kraftwerk Reckingen AG	Küssaberg	DE	31.12.	EUR	1,200	30,00 %
Limmatkraftwerke AG	Baden	CH	31.12.	CHF	5,000	40,00 %
Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG	Waldshut-Tiengen	DE	31.12.	EUR	27,810	17,00 %
Rheinkraftwerk Säckingen AG	Bad Säckingen	DE	31.12.	EUR	5,000	25,00 %
Kernkraftwerk Leibstadt AG	Leibstadt	CH	31.12.	CHF	450,000	5,43 %
B) Assoziierte Gesellschaften						
Certum Sicherheit AG	Dietikon	CH	30.09.	CHF	0,110	18,18 %
EFA Energie Freiamt AG	Muri	CH	31.12.	CHF	6,000	33,33 %
evpass SA	Le Mont-sur-Lausanne	CH	31.12.	CHF	8,900	33,33 %
Fernwärme Siggenthal AG	Obersiggenthal	CH	31.12.	CHF	5,490	27,32 %
Wärmeverbund Möhlin AG	Möhlin	CH	31.12.	CHF	1,500	50,00 %
Wärmeverbund Rheinfelden AG	Rheinfelden	CH	31.12.	CHF	5,000	50,00 %
Windpark Burg AG	Kienberg	CH	31.12.	CHF	0,100	25,00 %

Nicht konsolidierte Beteiligungen	Sitz	Land	Abschluss- datum	Währung	Grundkapital in Mio.	Anteil in %
Axpo Holding AG	Baden	CH	30.09.	CHF	370,000	14,03 %
Avectris AG	Baden	CH	30.09.	CHF	0,100	14,40 %
innovAARE AG	Villigen	CH	31.12.	CHF	2,270	6,61 %
Juvent SA	Saint-Imier	CH	31.12.	CHF	6,000	5,00 %
REFUNA AG	Döttingen	CH	30.06.	CHF	7,200	19,20 %
Swisseldex AG	Bern	CH	31.12.	CHF	1,000	15,00 %

Kapitalanteil = Stimmrechtsanteil

¹⁾ Absorptionsfusion Nordwest-Energie AG mit der AEW Energie AG per 05.08.2019

²⁾ In Liquidation

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Transaktionskosten, die im Zusammenhang mit einem Erwerb einer Tochterunternehmung anfallen, werden dem Periodenergebnis belastet. Im Rahmen einer Übernahme identifizierte und bisher bereits erfasste Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Im Rahmen einer Akquisition werden keine neuen Bilanzpositionen (wie z.B. Kundenstamm) generiert.

Der Überschuss der Anschaffungskosten im Vergleich zu den beizulegenden Zeitwerten des Anteils der Gruppe an den gekauften Nettoaktiven wird als Goodwill erfasst und über 5 Jahre erfolgswirksam aufgelöst. Falls die Anschaffungskosten tiefer als die Nettoaktiven der erworbenen Tochterunternehmung sind, wird die Differenz als negativer Goodwill passiviert und linear über 5 Jahre erfolgswirksam aufgelöst. Bezüglich der Behandlung von Goodwill wird auf den Rechnungslegungsgrundsatz zu den immateriellen Werten verwiesen.

Sämtliche Transaktionen zwischen Gruppengesellschaften werden für den Konzernabschluss eliminiert. Zwischengewinne auf gruppeninternen Lieferungen und Leistungen sind nicht wesentlich.

Transaktionen mit Minderheitsanteilen

Die AEW Gruppe betrachtet Transaktionen mit Minderheitsanteilen als Transaktionen mit Anteilseignern der Gruppe. Bei Akquisitionen von Minderheitsanteilen wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem jeweiligen Anteil der Buchwerte der Nettoaktiven der Tochtergesellschaft über das Eigenkapital erfasst. Gewinne oder Verluste aus Verkauf von Anteilen an Minderheitsanteilen werden ebenfalls über das Eigenkapital erfasst.

Assoziierte Unternehmen und Partnerwerke

Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften, bei denen die AEW Gruppe einen massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode in die Konzernrechnung einbezogen. Dabei wird per Erwerbszeitpunkt der Wert der anteiligen Nettoaktiven ermittelt und in der Position «Beteiligungen» bilanziert. Ein allfälliger Goodwill wird zusammen mit anderen Goodwillpositionen als Teil der immateriellen Werte ausgewiesen. In den Berichtsperioden nach dem Erwerb erfasst die AEW Gruppe ihren Anteil am Gewinn oder Verlust einer assoziierten Gesellschaft und eines Partnerwerks in der Erfolgsrechnung.

Stichtag für die Konsolidierung ist der 31. Dezember. Sofern wesentliche, konsolidierte Organisationen mehr als drei Monate vor diesem Stichtag abschliessen, werden Zwischenabschlüsse berücksichtigt.

Bedeutende Bestände und Transaktionen mit nach der Equity-Methode erfassten Beteiligungen werden separat als Positionen mit assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken ausgewiesen.

Berichtswährung und Umrechnung von Fremdwährungen

Die funktionale Währung der AEW Energie AG und die Berichtswährung ist der Schweizer Franken. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Wechselkurs im Zeitpunkt der Transaktion oder zu einem Wechselkurs, der dem Transaktionskurs annähernd entspricht, umgerechnet. Auf den Bilanzstichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die dabei entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

Aktiven und Passiven von Tochtergesellschaften und nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken, deren Berichtswährung nicht der Schweizer Franken ist, werden bei der Konsolidierung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet. Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und andere Bewegungspositionen werden zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet.

Im Berichtsjahr kommen die folgenden Fremdwährungskurse zur Anwendung:

	Jahresendkurs		Jahresmittelkurs	
	31.12.2019	1.10.2018	2018/19	2017/18
1 Euro (EUR)	1.08540	1.13160	1.11563	1.16000

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Jahresrechnung von Tochtergesellschaften sowie nach der Equity-Methode erfassten assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken ergeben, werden im Eigenkapital verbucht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Schätzungen bei der Bilanzierung und Bewertung

Die Aufstellung einer Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER erfordert Schätzungen. Zudem macht die Anwendung von gruppenweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Beurteilungen des Managements erforderlich. Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend vorgenommen und basieren auf Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschliesslich Erwartungen zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Die hieraus abgeleiteten Schätzungen können von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen.

Umsatzerlöse

Der Umsatz stammt im Wesentlichen aus dem Stromverkaufs- und Stromverteilungsgeschäft und den Abgaben. Umsatzerlöse aus dem Stromgeschäft gelten als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist. Die Bemessung der Lieferung basiert zum Geschäftsjahresabschluss mehrheitlich auf Zählerablesungen. Falls zu diesem Zeitpunkt keine Zählerablesung stattfinden kann, wird der Umsatzerlös basierend auf statistischen Werten geschätzt und erfasst. Die Umsätze werden nach Abzug von Mehrwertsteuer und Rabatten dargestellt. Weiter stammt der Umsatz aus der Lieferung von Fernwärme und der Erbringung von Dienstleistungen mit Bezug zum Stromgeschäft.

Aktiviertete Eigenleistungen

Die Position «Aktiviertete Eigenleistungen» in der Erfolgsrechnung beinhaltet in erster Linie Personalkosten für selbst erstellte Anlageanteile. Es erfolgt eine periodengerechte Abrechnung auf die Anlagen im Bau, welche die Gegenposition in der Bilanz darstellen.

Personalvorsorge

Sowohl die AEW Energie AG als auch die Litecom AG sind der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung (Branchensammelstiftung), welche das Personal im Beitragsprimat versichert. Die reglementarischen Arbeitgeberbeiträge werden in der Erfolgsrechnung als Aufwand erfasst. Die Pensionskasse trägt die versicherungstechnischen und anlagentechnischen Risiken selbst. Da es sich um eine autonome Vorsorgeeinrichtung handelt, besteht das Risiko von Sanierungsbeiträgen nach BVG 65d.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Vorsorgeeinrichtungen auf die AEW Gruppe werden jährlich beurteilt. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung für eine Reduktion des zukünftigen Vorsorgeaufwands der Gesellschaft zu verwenden. Eine Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen wird erfasst, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven erfasst. Wertveränderungen von Arbeitgeberbeitragsreserven und bilanzierten Auswirkungen von Über- oder Unterdeckungen bei Vorsorgeeinrichtungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Fremdkapitalzinsen

Die Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich in der Periode, für welche sie geschuldet sind, als Aufwand gebucht. Fremdkapitalzinsen, welche direkt im Zusammenhang mit der langfristigen Akquisition oder Erstellung einer Anlage stehen, werden aktiviert. Dabei werden die aktivierten Zinsen in der Periode seit Beginn der Akquisitions- bzw. der Bautätigkeit bis zur Nutzung der Anlage berechnet.

Betriebsfremdes Ergebnis

Unter betriebsfremdem Ergebnis werden im Wesentlichen alle Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit für die AEW Gruppe nicht betrieblich notwendigen Liegenschaften (Renditeliegenschaften) verstanden. Die Mieteinnahmen im Zusammenhang mit betriebsnotwendigen Sachanlagen werden in den anderen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Steuern

Ertragssteuern werden periodengerecht abgegrenzt. Die in der Konzernrechnung gebildeten Rückstellungen für latente Steuern werden gemäss der Liability-Methode berechnet, wobei auf allen zeitlich begrenzten Differenzen (Temporary Differences) latente Steuern berücksichtigt werden. Zeitlich begrenzte Differenzen ergeben sich aus Abweichungen zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Verpflichtung und dem entsprechenden Steuerwert, die sich in einer oder mehreren zukünftigen Perioden wieder ausgleichen. Für einbehaltene Gewinne von Beteiligungen, welche nicht transferiert werden können, ohne dass sich eine

Steuerpflichtung ergeben würde, wird eine latente Steuerschuld gebildet. Der zur Ermittlung von latenten Steuern angewandte Steuersatz entspricht demjenigen Satz, der bei der Realisierung der Aktiven oder Begleichung der Passiven erwartet wird. Die latenten Steueraktiven oder Steuerrückstellungen werden als langfristige Aktiven oder Passiven ausgewiesen. Eine Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern erfolgt nur, falls diese sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen. Die Veränderung der Bilanzwerte wird in die Erfolgsrechnung gebucht. Latente Steuerguthaben werden nur dann bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft realisiert werden können.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben, Callgelder sowie Festgelder mit einer Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von höchstens 90 Tagen.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Grundsätzlich werden die Wertberichtigungen einzeln je Forderung vorgenommen. Für den verbleibenden Bestand an Forderungen gegenüber privaten Endverbrauchern und Gewerbekunden werden pauschale Wertberichtigungen auf der Basis von Erfahrungswerten gebildet.

Vorräte

Materialvorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Ersatzteile, die der Instandhaltung dienen, sowie Güter, die im ordentlichen Geschäftsverlauf zur Veräusserung gelangen. Die erstmalige Erfassung der Materialvorräte erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Als Wertansatz dient das Durchschnittskostenverfahren (im Sinne eines Kostenfolgeverfahrens). Im Rahmen von Folgebewertungen findet das Niederstwertprinzip Anwendung: Falls der realisierbare Nettoerlöswert tiefer ist als die gemäss gewogenem Durchschnittskostenverfahren ermittelten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, so werden die notwendigen Wertberichtigungen in der Erfolgsrechnung erfasst. Skonti werden als Finanzertrag erfasst.

Sachanlagen

Die Sachgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmässige, lineare Abschreibungen gemäss geschätzter betriebswirtschaftlicher Nutzungsdauer je Anlageklasse. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachgegenständen umfassen den Kaufpreis einschliesslich Einfuhrzöllen, nicht erstattungsfähiger Erwerbssteuern und aller direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den betriebsbereiten Zustand für seine vorgesehene Verwendung zu bringen. Kostenbeiträge und andere Investitionszuschüsse werden als Reduktion der Anschaffungskosten erfasst.

Die Nutzungsdauern sind pro Anlagekategorie detailliert definiert und bewegen sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Kraftwerksanlagen	10 bis 50 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen	3 bis 50 Jahre
Unbebaute Grundstücke	*
Grundstücke und Bauten	0 bis 100 Jahre
Sachanlagen im Bau	*
Übrige Sachanlagen	5 bis 50 Jahre

*Keine planmässige Abschreibung, nur bei Wertminderung

Generell richten sich die Nutzungsdauern nach dem Kostenrechnungsschema für Verteilnetzbetreiber der Schweiz (KRSV), dies betrifft insbesondere die Übertragungs- und Verteilanlagen. Es wird die geplante Dauer der betrieblichen Nutzung zugrunde gelegt. Bei Kraftwerksanlagen liegt die Bandbreite daher bei 10 (Steuergeräte) bis 50 Jahren (Betriebsgebäude), bei Grundstücken und Bauten bei 100 (Wohnhäuser) bis 50 Jahren (Betriebsliegenschaften), wobei die Haustechnik separat betrachtet wird. Die übrigen Sachanlagen umfassen u.a. Anlagen der Wärmeverbunde, die gemäss Vertrag oder Lebensdauer abgeschrieben werden (Betriebsgebäude 50 Jahre, Wärmenetz 40 Jahre), bis zu spezifischen Geräten, die über 5 Jahre abgeschrieben werden.

Reparaturen, Unterhalt und die ordentliche Instandhaltung bei Gebäuden und Betriebsanlagen werden als Aufwand gebucht.

Investitionen in Erneuerungen oder Verbesserungen von Anlagen werden aktiviert, wenn sie die Lebensdauer beträchtlich verlängern, die Kapazität erhöhen oder eine substantielle Qualitätsverbesserung der Produktionsleistung mit sich bringen.

Bei Sachanlagen im Bau handelt es sich um noch nicht fertiggestellte bzw. nicht betriebsbereite Anlagegüter. Als Anlagegüter gelten dabei alle Positionen des Sachanlagevermögens.

Sachanlagen zu Renditezwecken beinhalten nicht betrieblich notwendige Landreserven, Wohnhäuser und Geschäftsliegenschaften. Sie werden analog den Sachanlagen über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

FINANZANLAGEN

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Bei den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften übt die AEW Gruppe einen bedeutenden Einfluss aus, ohne diese Gesellschaften jedoch kontrollieren (beherrschen) zu können. Ein bedeutender Einfluss wird angenommen, wenn die AEW Energie AG direkt oder indirekt durch Tochtergesellschaften einen Anteil zwischen 20 % und 49,99 % der Stimmrechte besitzt. Je nach Gegebenheit werden Gesellschaften, auch wenn die Beteiligungsquote weniger als 20 % beträgt, gleichermaßen nach der Equity-Methode als assoziierte Unternehmen in die Konzernrechnung einbezogen, insbesondere, wenn die AEW Energie AG in den massgebenden Entscheidungsgremien – wie dem Verwaltungsrat – vertreten ist und bei Geschäfts- und Finanzpolitik mitwirkt oder ein Austausch von marktrelevanten Informationen stattfindet.

Beteiligungen an Partnerwerken

Beteiligungen an Partnerwerken sind Beteiligungen, welche die AEW Gruppe mit einem oder mehreren Partnern durch vertragliche Übereinkunft gemeinsam beherrscht (Gemeinschaftsunternehmen). Bei den Partnerwerken handelt es sich um Gesellschaften, die der Produktion von Strom dienen. Die Partnerwerke werden unabhängig von ihrer Beteiligungsquote nach der Equity-Methode in die Konsolidierung einbezogen. Die Bewertung dieser Position ist stark beeinflusst vom langfristigen Energiepreis und von den Kapitalkosten.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Unter den nicht konsolidierten Beteiligungen werden alle Anteile an Beteiligungen erfasst, auf welche die AEW Gruppe keinen bedeutenden oder beherrschenden Einfluss ausübt, die jedoch langfristig gehalten werden. Diese Beteiligungen werden zu ihren historischen Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Diese Position umfasst im Wesentlichen die Anteile an der Xpo Holding AG.

Darlehen

Langfristige Darlehen sowohl gegenüber Dritten als auch gegenüber assoziierten Gesellschaften werden nach der Effektivzinsmethode bewertet. Falls bei der Ausgabe der Darlehen der vereinbarte Zinssatz dem Marktzinssatz entspricht und Ausgabe und Rückzahlung zum Nominalwert erfolgen, wird das Darlehen zum Nominalwert bilanziert.

Wertschriften

Die Wertschriften des Anlagevermögens umfassen in Depots geführte, kotierte Wertpapiere, die der längerfristigen Kapitalanlage dienen. Darin enthalten sind Aktienanlagen, Anlagen in Obligationen, Immobilienfonds, alternative Anlagen sowie Festgelder. Die Anlagen werden entsprechend der Anlagestrategie der AEW Gruppe getätigt. Die Geschäftsleitung beurteilt den Erfolg der Anlagestrategie auf Basis der Entwicklung der jeweiligen Marktwerte.

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zum aktuellen Wert, welcher in der Regel dem Börsenkurs entspricht. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Folgebewertungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Käufe und Verkäufe werden am Handelstag erfasst.

Übrige Finanzanlagen

Deckungsdifferenzen (Guthaben) aufgrund der Nachkalkulation gemäss Strommarktregulierung werden, soweit diese als werthaltig eingeschätzt werden, als übrige Finanzanlagen erfasst. Sonstige langfristige Forderungen werden zum Anschaffungswert erfasst.

IMMATERIELLE ANLAGEN

Die Nutzungs- bzw. Amortisationsdauern bei den immateriellen Anlagen sind wie folgt:

Anlagekategorie	Nutzungs- bzw. Amortisationsdauer
Goodwill	5 Jahre
Rechte für Anlagebenutzung	Gemäss Vertrag
Rechte für Energiebezug	Gemäss Vertrag
Software	5 bis 10 Jahre
Übrige immaterielle Werte	Gemäss Vertrag

Software

Software ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmässige, lineare Abschreibungen gemäss geschätzter betriebswirtschaftlicher Nutzungsdauer.

Übrige immaterielle Werte

Die übrigen immateriellen Werte (v.a. Baurechte, Dienstbarkeiten) werden über die Laufzeit des jeweiligen Vertrages beschrieben. Immaterielle Rechte (v.a. Anlagebenutzung, Energiebezug, Baurechte, Dienstbarkeiten) werden über die Laufzeit des jeweiligen Vertrages beschrieben.

Goodwill

Der Goodwill stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den aktuellen Wert der Anteile der AEW Gruppe an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Goodwill wird den immateriellen Werten zugeordnet. Goodwill kann auch entstehen beim Erwerb von assoziierten Unternehmen und Partnerwerken, die nach der Equity-Methode behandelt werden, als auch beim Kauf von ganzen Netzen.

Der aktivierte Goodwill wird linear erfolgswirksam über 5 Jahre abgeschrieben.

Gewinne und Verluste aus der Veräusserung eines Unternehmens umfassen den Buchwert des Goodwills, der dem abgehenden Unternehmen zugeordnet ist.

Rechte für Anlagebenutzung

Die Rechte für Anlagebenutzung sind vertraglich vereinbarte Entschädigungen an einen Vertragspartner für die Benutzung von dessen Übertragungs- und Verteilanlagen. Die Bewertung von einmaligen Entschädigungen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Amortisationen über die verbleibende Nutzungsdauer. Wiederkehrende Entschädigungen für Nutzungsrechte werden bei Vertragsbeginn zum diskontierten Kapitalwert aktiviert und linear über die Nutzungsdauer amortisiert. Allfälligen Wertbeeinträchtigungen wird Rechnung getragen.

Rechte für Energiebezug

Die Rechte für Energiebezug umfassen die Vorauszahlungen für Rechte auf langfristige Strombezüge inklusive aktivierter Zinsen. Die Amortisationen erfolgen ab Beginn der Strombezüge linear über die Vertragsdauer. Die Werthaltigkeit wird jährlich neu beurteilt.

Wertbeeinträchtigungen von Aktiven

Auf jeden Bilanzstichtag wird geprüft, ob Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass Aktiven (vornehmlich Sachanlagen und immaterielle Anlagen) in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Eine Wertbeeinträchtigung liegt bei signifikanter oder dauerhafter Wertminderung vor. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Netto-Marktwert und Nutzwert. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der erwarteten zukünftigen Geldflüsse aus der weiteren Nutzung der Aktiven. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen bedeutend abweichen. Wichtige Parameter wie die Nutzungsdauer, die Energiepreisentwicklung oder der Diskontierungssatz sind naturgemäss mit grossen Unsicherheiten behaftet. Die Einschätzung bezüglich der Energiepreisentwicklung basiert auf der erwarteten Preisentwicklung der Terminpreise am Handelsmarkt.

Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, auf welcher unabhängige Geldflüsse generiert werden.

Für Vermögensgegenstände, für die in der Vergangenheit eine Wertminderung gebucht wurde, wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob gegebenenfalls eine Wertaufholung möglich ist.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden in der Regel zum Nominalwert bilanziert.

Leasing

Anlagen, welche durch langfristige Leasingverträge (Financial Leasing) finanziert sind, werden gemäss den Grundsätzen für Sachanlagen aktiviert und abgeschrieben. Die damit zusammenhängenden Leasingverbindlichkeiten sind Bestandteil der finanziellen Verbindlichkeiten. Es bestehen momentan keine Financial-Leasing-Verträge. Kosten aus kurzfristigen Leasingverträgen (Operational Leasing) und Mietverträgen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Diese Position enthält Verpflichtungen aus erworbenen Anlagebenutzungsrechten, erhaltenen Einmalzahlungen für abgetretene Anlagebenutzungsrechte und übrige langfristige Verbindlichkeiten. Die erhaltenen Zahlungen für die Anlagebenutzungsrechte werden linear über die Laufzeit der Nutzungsrechte erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis der Vergangenheit eine begründete, wahrscheinliche Verpflichtung besteht, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung der zukünftigen Mittelabflüsse zur Erfüllung der Verpflichtung. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, werden die Rückstellungen diskontiert. Die Rückstellungen werden jährlich, jeweils auf den Bilanzstichtag, überprüft und unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen angepasst.

Im Zusammenhang mit langfristigen Stromabnahmeverpflichtungen und neuen Konzessionsverträgen werden erkennbare Verluste aus belastenden Verträgen unter Berücksichtigung der Marktpreisentwicklung und der effektiven Beschaffungskosten aus Partnerwerken jährlich beurteilt und soweit erforderlich angepasst.

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Dies sind Forderungen und Verbindlichkeiten, deren Existenz durch das Eintreten von zukünftigen Ereignissen noch zu bestätigen ist. Da ein Mittelzufluss bzw. -abfluss zurzeit als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden Eventualforderungen und -verbindlichkeiten nicht in der Bilanz erfasst, sondern im Anhang ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Währungsrisiken eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente innerhalb der Wertschriften-Portefeuilles werden als Handelspositionen behandelt und wie die Wertschriften zum aktuellen Wert erfasst.

Wenn im Energiehandel Terminkontrakte abgeschlossen werden, um offene Positionen abzusichern, werden die Absicherungsgeschäfte nicht bilanziert, sondern im Anhang offengelegt, da sie der Absicherung zukünftiger Cashflows dienen. Bei Terminkontrakten mit dem Ziel, Kunden in der Grundversorgung und freie Marktkunden mit Strom zu versorgen, handelt es sich nicht um ein Derivat, sondern um eine nicht zu bilanzierende Verpflichtung, die im Anhang offenzulegen ist.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Falls berücksichtigungspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vorliegen, werden die Buchwerte der betroffenen Aktiven und Passiven per Bilanzstichtag angepasst. Andere, nicht berücksichtigungspflichtige, jedoch wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang offengelegt.

Erläuterungen zu Positionen der Konzernrechnung

1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	1.10.2018– 31.12.2019 (15 Monate)
Nettoumsatz aus Stromgeschäft	431 334
Übriger Nettoumsatz	67 357
Total	498 691
	1.10.2018– 31.12.2019 (15 Monate)
Umsatz Schweiz	491 085
Umsatz übrige Länder	7 606
Total	498 691

Der Nettoumsatz aus Stromgeschäft stammt im Wesentlichen aus dem Stromverkaufs- und dem Stromverteilungsgeschäft und den Abgaben. Der Übrige Nettoumsatz enthält vor allem Umsätze aus Fernwärme und Dienstleistungen mit Bezug zum Stromgeschäft.

2 Andere betriebliche Erträge

TCHF	1.10.2018– 31.12.2019 (15 Monate)
Mieterträge	2 102
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	91
Versicherungsentschädigungen	222
Übrige Erträge	802
Total	3 217

Die übrigen Erträge bestehen vor allem aus Honoraren und Sitzungsgeldern aus Mandatsverhältnissen und Organstellungen sowie Einnahmen aus dem Forderungsmanagement.

3 Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen enthalten Personalkosten für selbst erstellte Anlagenteile vor allem bei der AEW Energie AG. Es erfolgt eine periodengerechte Abrechnung auf die Anlagen im Bau. Durch die Aktivierung wird dem Bruttoprinzip Rechnung getragen. In der Erfolgsrechnung werden die Löhne für diese Eigenleistungen im Personalaufwand ausgewiesen.

4 Strombeschaffungs- und Warenaufwand

TCHF	1.10.2018– 31.12.2019 (15 Monate)
Energie- und Netzbeschaffung	-293630
Übrige Energiebeschaffung	-11048
Total	-304678

Diese Position umfasst insbesondere die Kosten für die Beschaffung von Strom (Energie und Netznutzung) sowie Energieträgern (Holzschnitzel, Erdgas, Öl).

5 Material und Fremdleistungen

Diese Position umfasst extern zugekauft Material und Dienstleistungen von Dritten, assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken. Darin sind auch Korrekturen enthalten zur Bereinigung von abweichendem Bilanzstichtag und durch Leistungen, die bei der einen Gesellschaft als Umsatz verbucht und bei der anderen aktiviert werden. Die Korrekturen und Zwischengewinne sind nicht wesentlich.

6 Personal

Personalaufwand

TCHF	1.10.2018– 31.12.2019 (15 Monate)
Löhne und Gehälter	-46123
Sozialleistungen	-8095
Übriger Personalaufwand	-2789
Total	-57007

Anzahl Mitarbeitende

	31.12.2019	1.10.2018
Mitarbeitende, auf Vollstellen umgerechnet	310	297
Lernende	18	15
Total	328	312

Die Anzahl Mitarbeitende bezieht sich auf die AEW Energie AG und die Litecom AG. Alle anderen vollkonsolidierten Gesellschaften haben keine Mitarbeitenden.

Vorsorgeeinrichtungen

	Deckungsgrad in %		Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam erfasst	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand in TCHF	
	31.12.2019	1.10.2018	31.12.2019	1.10.2018	2018/19	2018/19	2018/19	2017/18
PKE Vorsorgestiftung Energie	109,2	114,8	0	0	0	0	4088	3231

Die Vorsorgeeinrichtung hat weder eine Unter- noch eine Überdeckung. Für den Deckungsgrad wurde der Abschluss der PKE Vorsorgestiftung Energie per 31.12.2019 und die Hochrechnung per 30.09.2018 verwendet. Aufgrund des hohen Deckungsgrads der PKE Vorsorgestiftung Energie, die jedoch zu keinem aktivierbaren wirtschaftlichen Nutzen führt, wurde auf die individuelle Berechnung des Anteils der AEW Energie AG und der Litecom AG an der Überdeckung verzichtet. Der Vorsorgeplan basiert auf dem Beitragsprimat.

7 Andere betriebliche Aufwendungen

TCHF	1.10.2018– 31.12.2019 (15 Monate)
Abgaben, Gebühren und Kapitalsteuern	- 8093
Verlust aus Anlagenabgang	- 1 290
Übrige betriebliche Aufwendungen	- 12 160
Total	- 21 543

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TCHF 4 500 enthalten (siehe Erläuterung 24). Im Verlust aus Anlagenabgang sind der Verkauf wie auch die Verschrottung enthalten.

8 Abschreibungen

TCHF	1.10.2018– 31.12.2019 (15 Monate)
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 40 872
Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	- 507
Abschreibungen Goodwill	- 3 229
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	- 3 504
Total	- 48 112

Die Werthaltigkeit der Wärmeverbunde wurde einzeln überprüft. Daraus ergaben sich Wertbeeinträchtigungen von TCHF 507. Die Abschreibungen auf Goodwill aus Beteiligungen betragen TCHF 2 424.

9 Ergebnis assoziierte Gesellschaften und Partnerwerke

TCHF	1.10.2018– 31.12.2019 (15 Monate)
Assoziierte Gesellschaften	884
Partnerwerke	1 125
Total	2 009

Im Ergebnis sind anteilige Verluste in Höhe von TCHF 1 971 enthalten.

10 Finanzergebnis

TCHF	1.10.2018- 31.12.2019 (15 Monate)
Zinsaufwand	- 13
Kursverluste Wertschriften	- 7151
Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen	- 697
Übriger Finanzaufwand	- 381
Total Finanzaufwand	- 8242
Zinsertrag	1047
Dividendertrag	1442
Kursgewinne Wertschriften	14 289
Gewinne aus Fremdwährungsumrechnungen	206
Übriger Finanzertrag	194
Total Finanzertrag	17178
Total Finanzergebnis	8936

Von den ausgewiesenen Kursverlusten Wertschriften sind TCHF 2 285 und von den ausgewiesenen Kursgewinnen Wertschriften TCHF 724 realisiert.

11 Betriebsfremdes Ergebnis

TCHF	1.10.2018- 31.12.2019 (15 Monate)
Aufwendungen für Renditeliegenschaften	- 284
Abschreibungen auf Renditeliegenschaften	- 557
Total betriebsfremder Aufwand	- 841
Mieterträge aus Sachanlagen zu Renditezwecken	1 277
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen zu Renditezwecken	768
Total betriebsfremder Ertrag	2045
Total betriebsfremdes Ergebnis	1204

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurde aus dem Verkauf einer nicht betrieblich genutzten Parzelle ein Gewinn von TCHF 768 erzielt.

12 Ertragssteuern

TCHF	1.10.2018- 31.12.2019 (15 Monate)
Laufende Ertragssteuern des Geschäftsjahres	- 12938
Vorjahresanpassungen von laufenden Ertragssteuern	206
Total laufende Ertragssteuern	- 12732
Veränderung latente Ertragssteuern	- 853
Total latente Ertragssteuern	- 853
Total Ertragssteuern	- 13585

Die laufenden Ertragssteuern umfassen die auf dem Ergebnis des Geschäftsjahres der Einzelgesellschaften nach lokalen Vorschriften bezahlten oder geschuldeten Gewinnsteuern. Der AEW Gruppensteuersatz beträgt 18,6 % (Vorjahr 18,3 %). Alle temporären Differenzen – mit Ausnahme gewisser temporärer Differenzen auf Beteiligungen – wurden per 31. Dezember 2019 mit dem Gruppensteuersatz von 18,6 % bewertet.

13 Flüssige Mittel

TCHF	31.12.2019	1.10.2018 angepasst
Kassa-, Post- und Bankguthaben	50 915	71 567
Kurzfristige Festgelder und Callgelder	1 075	12 000
Total	51 990	83 567

14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2019	1.10.2018 angepasst
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91 780	75 516
Wertberichtigungen (Delkredere)	- 1 002	- 919
Total	90 778	74 597

Forderungen von Bedeutung und Forderungen mit Inkassostatus wurden einzeln wertberichtigt. Der verbleibende Bestand an Forderungen wurde aufgrund von Erfahrungswerten nach Fälligkeit pauschal bewertet.

15 Sonstige kurzfristige Forderungen

TCHF	31.12.2019	1.10.2018 angepasst
Kurzfristige Finanzforderungen	0	13 477
Laufende Steuerforderungen	8	906
Übrige kurzfristige Forderungen	3 614	2 589
Total	3 622	16 972

Kurzfristige Finanzforderungen

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurde ein kurzfristiges Darlehen von TCHF 12 000 vom Partnerwerk Aarekraftwerk Klingnau AG und ein kurzfristiges Darlehen von TCHF 1 477 vom Partnerwerk Kernkraftwerk Leibstadt AG zurückbezahlt. In der Geldflussrechnung sind die Rückzahlungen unter der Position «Einzahlungen aus Verkauf von Finanzanlagen» aufgeführt.

16 Vorräte

TCHF	31.12.2019	1.10.2018 angepasst
Materialvorräte	4 739	4 546
Hilfs- und Betriebsmittel	666	619
Aufträge in Arbeit	1 809	1 704
Wertberichtigungen	- 117	- 121
Total	7 097	6 748

17 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Wesentlichen ausstehende Schlussrechnungen von Partnerwerken für das Kalenderjahr 2019.

18 Sachanlagen

Anlagespiegel 2018/19

Anschaffungswert	Kraftwerks- anlagen	Übertragungs- und Verteilanlagen	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
TCHF							
Bestand 1.10.2018	93 103	732 581	46 002	84 593	23 587	148 373	1 128 239
Zugänge	613	22 194		1 660	45 158	3 605	73 230
Abgänge	51	- 7 306		- 160		- 1 492	- 8 907
Umbuchungen	452	18 409		117	- 25 491	6 513	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen					- 9		- 9
Bestand 31.12.2019	94 219	765 878	46 002	86 210	43 245	156 999	1 192 553
Abschreibungen kumuliert							
TCHF							
Bestand 1.10.2018	- 58 031	- 343 091	- 6 361	- 42 513	0	- 46 527	- 496 523
Abgänge	- 55	5 833		96		1 198	7 072
Planmässige Abschreibungen	- 2 170	- 28 363		- 2 527		- 8 369	- 41 429
Wertbeeinträchtigungen						- 507	- 507
Bestand 31.12.2019	- 60 256	- 365 621	- 6 361	- 44 944	0	- 54 205	- 531 387
Total							
TCHF							
Bestand 1.10.2018	35 072	389 490	39 641	42 080	23 587	101 846	631 716
Bestand 31.12.2019	33 963	400 257	39 641	41 266	43 245	102 794	661 166

Die übrigen Sachanlagen umfassen u.a. Wärmeverbunde, Geschäftsausstattung, Fahrzeuge und Ladeinfrastruktur E-Mobilität. Die in den Sachanlagen im Bau enthaltenen Anzahlungen an Unternehmen und Lieferanten betragen TCHF 1 269 (Vorjahr TCHF 1 372). Es fielen weder im Geschäftsjahr 2018/19 noch im Vorjahr aktivierungspflichtige Fremdkapitalzinsen an.

Folgende Sachanlagen werden zu Renditezwecken gehalten.

Anschaffungswert	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Sachanlagen im Bau	Total
TCHF				
Bestand 1.10.2018	44 153	13 154	0	57 307
Zugänge		874		874
Umbuchungen	- 480	21		- 459
Bestand 31.12.2019	43 673	14 049	0	57 722
Abschreibungen kumuliert				
TCHF				
Bestand 1.10.2018	- 6 361	- 7 946	0	- 14 307
Planmässige Abschreibungen		- 557		- 557
Bestand 31.12.2019	- 6 361	- 8 503	0	- 14 864
Total				
TCHF				
Bestand 1.10.2018	37 792	5 208	0	43 000
Bestand 31.12.2019	37 312	5 546	0	42 858

Von den unbebauten Grundstücken zu Renditezwecken wurden im Geschäftsjahr 2018/19 aufgrund einer Neubeurteilung TCHF 480 in die betrieblich notwendigen Grundstücke umgebucht.

19 Finanzanlagen

TCHF	31.12.2019	1.10.2018 angepasst
Beteiligungen	165 992	165 042
Darlehen	22 433	19 804
Wertschriften	119 585	88 984
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	2 733	2 733
Übrige Finanzanlagen	11 816	11 210
Total	322 559	287 773

Die Beteiligungen setzen sich zum Bilanzstichtag folgendermassen zusammen:

TCHF	31.12.2019	1.10.2018 angepasst
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	13 682	10 827
Beteiligungen an Partnerwerken	94 772	96 677
Nicht konsolidierte Beteiligungen	57 538	57 538
Total	165 992	165 042

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken

TCHF	Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	Beteiligungen an Partnerwerken
Bestand 1.10.2018	10827	96677
Dividenden	-603	-2645
Währungsdifferenzen	0	-364
Anteiliges Ergebnis	884	1125
Zugänge Konsolidierungskreis	2554	0
Umbuchungen	20	-20
Bestand 31.12.2019	13682	94772

Per 4. Dezember 2018 hat sich die AEW Energie AG an der evpass SA, welche über ein Aktienkapital von TCHF 8 900 verfügt, mit 33,33 % beteiligt. Diese Beteiligung wird als assoziierte Gesellschaft geführt. Die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem anteilig erworbenen Eigenkapital wurde als Goodwill aktiviert und wird über 5 Jahre abgeschrieben. Der Goodwill erklärt sich durch Synergieeffekte und strategische Vorteile, welche aufgrund der Akquisition erwartet werden. Neben dem Kaufpreis wurde eine Earn-out-Zahlung erfolgsabhängig im Jahr 2024 vereinbart. Die Überprüfung, ob eine Zahlung fällig wird, erfolgt regelmässig anhand der Geschäftsentwicklung. Per 31. Dezember 2019 muss keine Verbindlichkeit angesetzt werden.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Die wesentliche Beteiligung in dieser Position ist der Anteil an der Axpo Holding AG, welche 14,03% des Aktienkapitals beträgt (entspricht dem Stimmrechtsanteil). Die AEW Gruppe hat im Berichtsjahr und im Vorjahr keine Dividende von der Axpo Holding AG erhalten. Die Axpo ist ein Schweizer Energiedienstleistungskonzern mit Sitz in Baden AG. Es handelt sich um eine nicht kotierte Gesellschaft im Besitz der Nordostschweizer Kantone und ihrer Kantonswerke. Aus Sicht der AEW Energie AG bestehen keine Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Axpo Holding AG.

Darlehen

Die Darlehen bestehen per 31. Dezember 2019 hauptsächlich gegenüber zwei assoziierten Gesellschaften. Hierbei entfallen TCHF 9 677 (1. Oktober 2018 TCHF 9 378) auf die Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG und TCHF 6 000 (1. Oktober 2018 TCHF 6 000) auf die Aarekraftwerk Klingnau AG. Die übrigen Darlehen wurden an assoziierte Gesellschaften und nicht konsolidierte Beteiligungen gewährt.

In der Geldflussrechnung sind in der Position «Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen» TCHF 4566 aus der Gewährung und in der Position «Einzahlungen aus Verkauf von Finanzanlagen» TCHF 1469 aus der Rückzahlung von Darlehen enthalten.

Wertschriften

Es handelt sich um Wertschriften, welche über einen Börsenkurs oder anderen beobachtbaren Marktwert verfügen und zum jeweiligen Kurs am Bilanzstichtag bewertet werden. Es wird angenommen, dass die Wertschriften langfristig gehalten werden. Die AEW Energie AG hat Ende 2018 das Wertschriftenportfolio neu geordnet. In der Geldflussrechnung ist deshalb der grösste Teil der Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen (TCHF 108 019) und der grösste Teil der Einzahlungen aus Verkauf von Finanzanlagen (TCHF 86 550) den Wertschriften zuzuordnen.

Arbeitgeberbeitragsreserven

TCHF	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Bilanz	Bildung/ Verwendung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personal- aufwand
	31.12.2019	2018/19	31.12.2019	2018/19	1.10.2018	2018/19
PKE Vorsorgestiftung Energie	2733	0	2733	0	2733	0
Total	2733	0	2733	0	2733	0

Die Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) wird aktuell nicht verzinst.

Übrige Finanzanlagen

In den übrigen Finanzanlagen enthalten sind sonstige langfristige Forderungen zum Anschaffungswert und Abgrenzungen für Deckungsdifferenzen aus der Strommarktregulierung, welche zukünftig den Kunden verrechnet werden. Die Energiepreise müssen gemäss ECom-Vorgaben den Kosten einer effizienten Produktion und den Beschaffungskosten am Markt, berechnet mit der Durchschnittsmethode, entsprechen. Es resultierte im Geschäftsjahr und im Vorjahr eine aktive Abgrenzung.

20 Immaterielle Anlagen

Anlagespiegel 2018/19

Anschaffungswert	Goodwill	Rechte für Anlagebenutzung	Rechte für Energiebezug	Software	Übrige immaterielle Werte	Total
TCHF						
Bestand 1.10.2018	23 544	15 097	25 537	9 661	781	74 620
Zugänge Konsolidierungskreis	5 151					5 151
Zugänge				5 240	36	5 276
Abgänge				-320		-320
Umbuchungen				-148	148	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen					9	9
Bestand 31.12.2019	28 695	15 097	25 537	14 433	974	84 736
Abschreibungen kumuliert	Goodwill	Rechte für Anlagebenutzung	Rechte für Energiebezug	Software	Übrige immaterielle Werte	Total
TCHF						
Bestand 1.10.2018	-17 766	-5 588	-7 699	-5 854	-181	-37 088
Abgänge				320		320
Umbuchungen	-78				78	0
Planmässige Abschreibungen	-3 229	-657	-565	-2 169	-113	-6 733
Bestand 31.12.2019	-21 073	-6 245	-8 264	-7 703	-216	-43 501
Total	Goodwill	Rechte für Anlagebenutzung	Rechte für Energiebezug	Software	Übrige immaterielle Werte	Total
TCHF						
Bestand 1.10.2018	5 778	9 509	17 838	3 807	600	37 532
Bestand 31.12.2019	7 622	8 852	17 273	6 730	758	41 235

Die Veränderung des Goodwills wird in Erläuterung 8 kommentiert.

Vom Gesamttotal des Goodwills per 31. Dezember 2019 von TCHF 7 622 (1. Oktober 2018 TCHF 5 778) entfallen TCHF 6 043 (1. Oktober 2018 TCHF 3 123) auf Goodwill von assoziierten Gesellschaften. Die Rechte für Anlagenbenutzung betreffen Netze der Stromverteilung. In der Regel sind dies Gemeinschaftsleitungen mit der Axpo Power AG. Die Amortisation erfolgt linear über die Nutzungsdauer.

Im Rahmen der Entflechtung von Kanton Aargau und AEW wurden Energierechte und Verpflichtungen per 1. Oktober 1999 auf die neu gegründete AEW Energie AG übertragen. Die Position «Rechte für Energiebezug» umfasst hauptsächlich ein Energiebezugsrecht gegenüber dem Kraftwerk Laufenburg. Dieses wird linear bis zum Ende der Konzessionsdauer im Jahre 2066 amortisiert.

21 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2019	1.10.2018 angepasst
Kfr. Verbindlichkeiten ggü. Personalvorsorgeeinrichtungen	449	439
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 721	2 813
Total	4 170	3 252

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung aus den MWST-Abrechnungen (TCHF 2 332, per 1. Oktober 2018 TCHF 2 181). Weitere übrige kurzfristige Verbindlichkeiten betreffen insbesondere kreditorische Debitoren, Anzahlungen von Kunden und Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungen.

22 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Es bestehen per 31. Dezember 2019 mehrere Aktionärsdarlehen von Minderheitsanteilen in Höhe von TCHF 15 818 (1. Oktober 2018 TCHF 15 090).

23 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2019	1.10.2018 angepasst
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	808	527
Abgetretene Bezugs- und Nutzungsrechte	2 138	2 439
Verpflichtung aus Anlagebenutzungsrechten	4 060	4 254
Total	7 006	7 220

Bei den abgetretenen Bezugs- und Nutzungsrechten handelt es sich um vereinnahmte Entgelte für Nutzungsrechte. Diese werden über die jeweilige Vertragsdauer amortisiert.

Für die Nutzung von Anlagen sind langfristige Verpflichtungen eingegangen worden, die aktiviert wurden und über die Nutzungsdauer amortisiert werden. Durch die periodische Rechnungsstellung werden die Verpflichtungen reduziert.

24 Langfristige Rückstellungen

Rückstellungsspiegel 2017/18

TCHF	Belastende Verträge	Strommarktregulierung	Rechtsfälle	Latente Steuerrückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
Bestand 1.10.2017	3 500	9 749	4 500	59 205	863	77 817
Bildung		4 724		3 129	2	7 855
Auflösung	-2 300				-45	-2 345
Bestand 30.09.2018	1 200	14 473	4 500	62 334	820	83 327
Restatement				-14 431		-14 431
Bestand 1.10.2018	1 200	14 473	4 500	47 903	820	68 896

Rückstellungsspiegel 2018/19

TCHF	Belastende Verträge	Strommarktregulierung	Rechtsfälle	Latente Steuerrückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
Bestand 1.10.2018	1 200	14 473	4 500	47 903	820	68 896
Währungsumrechnung						0
Bildung		6 224		870	20	7 114
Verwendung					-4	-4
Auflösung			-4 500	-17	-56	-4 573
Bestand 31.12.2019	1 200	20 697	0	48 756	781	71 434

Belastende Verträge

Die belastenden Verträge sind zum Vorjahr unverändert.

Strommarktregulierung

Gemäss Artikel 14 StromVG und ergänzende gesetzliche Bestimmungen dürfen die Erlöse die anrechenbaren Kosten pro Netzebene nicht übersteigen. Die Kalkulation der Netzpreise erfolgte aufgrund von Planwerten, sowohl für Kosten wie auch für Absatzmengen und Leistungsverläufe. Die Ermittlung der Rückerstattungsansprüche an Kunden und der möglichen Nachforderungen gegenüber Kunden ist mit Unsicherheiten behaftet. Wo notwendig, hat die AEW Energie AG die Risiken betragsmässig so präzise wie möglich geschätzt. Im Geschäftsjahr und im Vorjahr resultierte beim Bereich Netz ein Rückerstattungsanspruch der Kunden, welcher als Rückstellung bilanziert wurde. Per 31. Dezember 2019 wurde die Rückstellung um TCHF 6 224 erhöht.

Rechtsfälle

Seit 2005 besteht ein öffentlich-rechtliches Immissionsschutzverfahren betreffend Überbauung Wohnpark Fortuna in Bremgarten-Zufikon, da Grundeigentümer angegeben hatten, vom Kraftwerk Bremgarten-Zufikon, das im Eigentum der AEW Energie AG steht, würden Lärm- und Erschütterungsemissionen ausgehen.

Aufgrund der ergriffenen Massnahmen zur Überwachung der Immissionsgrenzwerte und der Tatsache, dass es keine weiteren Klagen gab, geht die AEW Energie AG zurzeit mit einer Wahrscheinlichkeit von weniger als 50% davon aus, dass sie zu einem späteren Zeitpunkt zu umweltschutzrechtlichen Sanierungsmassnahmen verpflichtet wird. Die bestehende Rückstellung von TCHF 4 500 wurde deshalb aufgelöst.

Latente Steuerrückstellungen

Im Rahmen der Umstellung auf Swiss GAAP FER wurden die latenten Steuern per 1. Oktober 2018 aufgrund der Neubewertung der nicht konsolidierten Beteiligungen, der Pensionsverpflichtungen, des Goodwills und der Renditeliegenschaften um TCHF 14 431 reduziert.

Übrige Rückstellungen

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde bei der Akquisition eines mittelgrossen Wärmeverbundes eine Rückstellung für belastende Wärmelieferverträge von TCHF 1 355 gebildet. Per 31. Dezember 2019 beträgt der Saldo noch TCHF 757 (1. Oktober 2018 TCHF 813).

25 Aktienkapital der AEW Energie AG

	31.12.2019	1.10.2018
Anzahl der Namenaktien im Nennwert von CHF 100	450 000	450 000
Aktienkapital in TCHF	45 000	45 000

Sämtliche anlässlich der Gründung durch Umwandlung per 1. Oktober 1999 emittierten 450 000 Namenaktien sind vollständig liberiert. Es fanden seither weder ordentliche noch genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhungen statt. Eigene Aktien wurden nie von einer der AEW Gruppe zugehörigen Gesellschaft gehalten. Mit den Namenaktien sind keine speziellen Rechte, Vorzugsrechte oder Einschränkungen verbunden, insbesondere keine solchen im Zusammenhang mit Dividendenzahlungen oder Kapitalrückzahlungen.

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurde eine Dividende von TCHF 17 000 (Vorjahr TCHF 19 000) an den Aktionär ausbezahlt. Bei 450 000 Namenaktien entspricht dies einer Dividende von CHF 37.78 (Vorjahr CHF 42.22) je Aktie.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 27. Mai 2020 wird für das Geschäftsjahr 2018/19 eine Dividende von CHF 65.78 pro Namenaktie vorgeschlagen, womit sich die Dividende auf TCHF 29 600 beläuft. In dieser Konzernrechnung wird diese Dividende nicht berücksichtigt, da der Beschluss im Geschäftsjahr 2020 erfolgt.

Von den Gewinnreserven, die am 31. Dezember 2019 total TCHF 971 557 (1. Oktober 2018 angepasst TCHF 933 353) betragen, unterliegt aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen ein Betrag von TCHF 23 143 (Vorjahr TCHF 23 143) einer Dividenden-Ausschüttungssperre.

26 Minderheitsanteile

Es bestehen per 31. Dezember 2019 bei vier Gesellschaften die folgenden Minderheitsanteile:

	31.12.2019		1.10.2018 angepasst	
	in %	TCHF	in %	TCHF
Aurica AG	39,25%	1 631	39,25%	1 640
Litecom AG	30,00%	606	30,00%	686
Solarenergie Eichfeld AG	40,00%	194	40,00%	188
Windpark Lindenberg AG	45,00%	19	45,00%	35
Total		2 450		2 549

Die Minderheitsanteile sind im Eigenkapitalnachweis aus einer separaten Spalte ersichtlich. Die einzelnen Positionen verändern sich aufgrund der anteiligen Eigenkapitalveränderungen wie beispielsweise Unternehmenserfolg oder Dividendenausschüttungen. Die in der Tabelle angegebenen Quoten gelten sowohl für die Kapitalanteile wie auch für die Stimmrechtsanteile.

27 Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge

Die sonstigen fondsunwirksamen Aufwendungen/Erträge in der Geldflussrechnung (TCHF -9 220) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten auf Wertschriften (TCHF -8 699).

28 Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens

Der Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens in der Geldflussrechnung (TCHF 1992) setzt sich wie folgt zusammen: Gewinne/Verluste aus Anlagenabgang (TCHF 431, siehe Erläuterungen 2, 7 und 11) und realisierte Kursverluste/-gewinne Wertschriften (TCHF 1 561, siehe Erläuterung 10).

Ergänzende Informationen zur Konzernrechnung

29 Terminkontrakte

Es bestehen folgende nicht zu bilanzierende Verpflichtungen per 31. Dezember 2019:

- Terminkontrakte Energiebeschaffung Strom zum Vertragswert (netto) TCHF 148 243 (1. Oktober 2018 TCHF 143 113)
- Terminkontrakte Herkunftsnachweise (HKN) zum Vertragswert (netto) TCHF 1 795 (1. Oktober 2018 TCHF 2 806)

30 Transaktionen mit Nahestehenden Personen

TCHF	1.10.2018– 31.12.2019 (15 Monate)
Gesamtleistung	
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	8 523
Andere betriebliche Erträge	2 526
Gesamtleistung mit Nahestehenden Personen	11 049
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	8 859
Betriebsaufwand	
Strombeschaffungs- und Warenaufwand	- 51 708
Material und Fremdleistungen	- 759
Andere betriebliche Aufwendungen	- 1 576
Betriebsaufwand mit Nahestehenden Personen	- 54 043
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	- 52 380
Finanzergebnis	
Finanzertrag	795
Finanzergebnis mit Nahestehenden Personen	795
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	795
Betriebsfremdes Ergebnis	
Betriebsfremder Ertrag	837
Betriebsfremdes Ergebnis mit Nahestehenden Personen	837
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	0

TCHF

	31.12.2019	1.10.2018 angepasst
Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 278	1 155
Kurzfristige Finanzforderungen	0	13 477
Übrige kurzfristige Forderungen	888	1 221
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8 760	0
Langfristige Darlehen	19 913	19 264
Total Forderungen gegenüber Nahestehenden Personen	30 839	35 117
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	30 295	34 732
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5 208	6 316
Passive Rechnungsabgrenzungen	438	0
Total Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden Personen	5 646	6 316
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	5 310	6 304

In den obenstehenden Tabellen sind die Transaktionen mit Nahestehenden Personen, das heisst, Personen, auf welche die AEW Energie AG einen signifikanten Einfluss ausüben kann, und Transaktionen mit ihrem direkten Eigentümer (Kanton Aargau) enthalten. Die Transaktionen entstehen im Wesentlichen aus der Lieferung von Strom, Vermietung von Räumlichkeiten, Beschaffung von Energie, Erbringung und Bezug von Dienstleistungen und Finanzierung mittels Aktionärsdarlehen. Sie erfolgen zu Marktpreisen bzw. bei den Partnerwerken zu Jahreskosten.

Die wesentlichen Transaktionen mit Nahestehenden Personen des Geschäftsjahres betreffen die Aarekraftwerk Klingnau AG, Kraftwerk Augst AG, Kernkraftwerk Leibstadt AG und EFA Energie Freiamt AG.

Die Abnahme der kurzfristigen Finanzforderungen ist auf ein zurückbezahltes kurzfristiges Darlehen an die Aarekraftwerk Klingnau AG in Höhe von TCHF 12 000 und an die Kernkraftwerk Leibstadt AG in Höhe von TCHF 1 477 zurückzuführen.

In der obigen Tabelle nicht enthalten sind die von den assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken erhaltenen Dividendenerträge.

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind im Teil Corporate Governance ausgewiesen.

31 Konzessionsverträge

Konzessionen für Wasserkraftwerke

Eine Wasserrechtskonzession ist das von der zuständigen staatlichen oder kommunalen Behörde erteilte Recht, die Wasserkraft an einer bestimmten Gewässerstrecke unter Ausschluss von Dritten zu nutzen (sogenannte Sondernutzung an einer öffentlichen Sache). Die Inhaberin einer Sondernutzungskonzession erhält durch sie ein wohlerworbenes Recht. Wohlerworbene Rechte sind besonders geschützte Rechtspositionen gegenüber dem Staat. Sie sind auf Gegenseitigkeit und Dauerhaftigkeit angelegt und in ihrem Bestand und Wert geschützt. Sie gelten als grundsätzlich unentziehbar; sie können nur gegen volle Entschädigung aufgehoben oder eingeschränkt werden. Die Verleihung einer Konzession erfolgt über einen bestimmten Zeitraum gegen jährliche Entschädigung, die hoheitlich festgelegt wird.

Die Konzession für die Wasserkraftnutzung der Reuss im Kraftwerk Bremgarten-Zufikon ist seit 1. Mai 1970 in Kraft und wurde für 80 Jahre erteilt. Sie erlischt nach Ablauf, sofern sie nicht erneuert wird. Die Konzession darf nur mit Zustimmung des Kantons Aargau auf einen anderen Inhaber übertragen werden.

Die Konzession für die Wasserkraftnutzung der Reuss im Kraftwerk Bruggmühle in Bremgarten besteht seit 1996 und endet im Jahr 2075.

Konzessionsverträge mit Detailgemeinden

Konzessionsverträge mit Detailgemeinden zum Bau und Betrieb von Verteilanlagen regeln die Sondernutzung von öffentlichem Grund und Boden durch die AEW Energie AG für Erstellung, Betrieb und Unterhalt der Versorgungsinfrastruktur sowie für die Belieferung von Endkunden mit Energie und damit zusammenhängenden Dienstleistungen, einschliesslich Datenübertragung. Die überwiegende Zahl der über 70 Konzessionsverträge wurde auf den 1. Oktober 2007 mit einer Laufzeit von 20 Jahren erneuert. Falls die Konzessionen nach Ablauf der Vertragsdauer nicht erneuert werden, besteht seitens der Konzessionsgeberinnen eine Rückkaufspflicht bezüglich der Anlagen zum Wiederbeschaffungszeitwert.

32 Verpfändungen, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Eingeschränkt verfügbare Vermögenswerte – Verpfändete Vermögenswerte

Die Aktien der Axpo Holding AG unterstehen gemäss NOK-Gründungsvertrag einer Veräusserungsbeschränkung. Die Aktien (Gesamtbestand oder Teile) können nur an heutige Aktionäre der Axpo Holding AG mit Überbindung aller Rechte und Pflichten übertragen werden.

Die AEW Gruppe verfügt über keine weiteren Vermögenswerte, welche verpfändet sind, unter Eigentumsvorbehalt stehen oder anderweitig nur eingeschränkt verfügbar sind. Auch im Vorjahr lagen keine weiteren solchen Eigentumsbeschränkungen vor.

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Aufgrund der Konzession des Kantons Aargau für die Wasserkraftnutzung im Kraftwerk Bremgarten ist die AEW Energie AG verpflichtet, Massnahmen zur Hochwassersicherheit zu finanzieren, die von den kantonalen Behörden festgelegt werden. Der Zeitpunkt für den Beginn dieser Arbeiten ist unbekannt, ebenso die der AEW Energie AG dadurch entstehenden Kosten. Eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung ist daher nicht möglich.

Die AEW Energie AG hat am 23. Januar 2019 gegenüber einem Kunden der Avectris AG eine Garantieverpflichtung in Höhe von TCHF 288 abgegeben.

33 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 5. Februar 2020 hat die AEW Energie AG eine Konzerngarantie für die Litecom AG in Höhe von TEUR 1750 gewährt.

Auch die AEW Gruppe ist betroffen von der COVID-19-Pandemie. Sie stellt in der damit verbundenen ausserordentlichen Lage den Betrieb der kritischen Infrastrukturen (Strom, Wärme, Telco) weiterhin zuverlässig sicher. Jedoch sind Auslastung und Effizienz insbesondere bei Dienstleistungen und Infrastrukturtätigkeiten für externe und interne Kunden bei längerer Dauer der bestehenden Einschränkungen nicht mehr uneingeschränkt gegeben. Die wirtschaftlichen Effekte, insbesondere die reduzierte Stromnachfrage von Industrie und KMU sowie verschobene Projekt- und Dienstleistungsaufträge werden sich auch auf die AEW Gruppe auswirken. Es wurden umfassende Massnahmen getroffen und eine Task Force etabliert, die die Lage eng beobachtet sowie bei Bedarf weitere Massnahmen einleitet. Die finanziellen Auswirkungen betreffen das Geschäftsjahr 2020 und werden derzeit evaluiert.

Der Verwaltungsrat der AEW Energie AG verabschiedete am 31. März 2020 die vorliegende Konzernrechnung zuhanden der Generalversammlung. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Aktionäre vom 27. Mai 2020 die Konzernrechnung zur Genehmigung.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der AEW Energie AG

Aarau

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der AEW Energie AG bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Bilanz, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis und Anhang zur Konzernrechnung (Seiten 59 bis 86) für das den Zeitraum vom 1. Oktober 2018 bis 31. Dezember 2019 umfassende Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das den Zeitraum vom 1. Oktober 2018 bis 31. Dezember 2019 umfassende Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sandra Burgstaller

Aarau, 1. April 2020